Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 46

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Alte und andere Leute	5
Eine surrealistische Kurzgeschichte von Hans-Martin Zöllner: Die Luftseilbahn	16
Peter Heisch: Die Mythen des Flohmarkts	18
Giovanni leidet unter Herbst-Nostalgie	23
Bruno Knobel:	

Katastrophenwarnungen und

Telespalter: Die Frage nach der Legitimität 39 Lukratius: Schwarze Nacht 44

51

Bundeshuus-Wösch

Max Rüeger: Die drei in der Gartenwirtschaft

Themen im Bild

H. U. Steger: Der echt demokratische Weg

Horsts Wochenchronik Quo vadis Sowjetunion? / Ein Jahr Wende /

Von drei, die auszogen, Franz Josef	
zu stürzen	6
Hans Sigg: Wohin mit dem Wein?	10
Hans Moser: Bald könnte es nur noch das Geld sein, das <i>nicht</i> stinkt!	s · 12
René Gilsi: Eine nicht ganz geglückte Demonstration im Scharfschiessen	15
Paul Flora: Tugendwächterinnen	18
René Regenass: Nordmänner in der Sammlung «Karikaturen & Cartoons»	26
Jüsp: Frei nach Munch	30
René Fehr:	

Alarmierend!

Werner Büchi: Dank PTT wird Signalisieren wieder modern 54

In der nächsten Nummer

Die ausgingen, das Gruseln zu lernen Horror kommt in den besten Familien vor

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Am Kaffeekränzchen: «Das vergiss ich mim Maa natüürli nie. Hätt doch dää hinenume dWoog um füüf Kilo voorgschtellt. Und ich ha drufabe vor luuter Schreck de ganz Gaarten umegschtoche.»

in sehr seniorer Senior im Bus zur Frau, die ein schreiendes Kind im Arm hält: «Isch es chrank? Do chönnt me sich jo aaschtekke.»

«Das wäär für Sie no es Glück, es chunnt nämli Zäh über.»

er Sträfling hat um eine Unterredung mit dem Gefängnisdirektor gebeten. Und sagt zu ihm: «Als President vom Gfangene-Schportklub hani wele um dErlaubnis frööge zum en Schtafettelauf uf Sizilie z organisiere.»

A ufgeschnappt: «Viele Frauen sind wie Autos: sie kosten viel und kreischen, wenn man sie bremst.»

er eine von zwei Fallschirmspringern: «Läck, min Fallschirm goht nid uuf.» Der andere tröstend: «Mach dir kei Soorge, mer sind jetzt dänn einewäg grad dune.»

Er im Verlauf eines wüsten Ehekrachs: «Jetzt hani dNase definitiv vole. Ich haus als Holzfäller uf Kanada oder als Mäntschefrässer in Urwald oder als Zwangsarbeiter uf Sibirie »

Er geht ab, knallt die Tür hinter sich ins Schloss. Kommt nach zwei Minuten zurück und sagt: «Häsch nomol Schwein ghaa, dusse rägnets.»

«De Röbi hät mi uf de Chnüüne bbätte, ich sell en hüroote und sell en glücklich mache.» – «Und für weles vo beidem häsch dich entschide?»

Zahnarzt zum Patienten: «Macheds mer de Gfale und tüend echli geusse? S Waartzimmer dusse isch no gschtoosse voll, und ich wett gäärn am Vieri go de Matsch luege.»

« In Maa und ich händ gnau de gliich Gschmack. Es isch alerdings zäh Johr ggange, bis ers kapiert hät.»

« ch käne wiit und breit käs Ehepaar, won eso glänzend harmoniert wie sMüllers näbet üüs zue: Er schnaarchlet und sie ghöört nid guet.»

S torch zur Störchin: «Hüt bini richtig häppi: han ere Hebamme es Chindli proocht.»

Der Schlusspunkt

An einem Mittwochnachmittag im DRS 1 gehört: «Schtress isch ales, wo nid Kafipausen isch.»



Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

«Von Haus zu Haus»: Ilse Frank Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retoumiert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr.54.–12 Monate Fr.96.–

STAMBER

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr.65.–12 Monate Fr.120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr.2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt. $\ensuremath{\mathsf{E}}$

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.